

**Christa Kirschbaum**

## **Kreatives Gemeindesingen mit Passions- und Osterliedern aus dem Evangelischen Gesangbuch**

### **80 O Traurigkeit, o Herzeleid**

A. Die Frauen werden in vier Gruppen eingeteilt. Die Männer halten als Bordun die Quinte e (unten) und h (oben) auf den Vokal o. Die Frauen singen dazu die Melodie, sie setzen ein, wenn der Bordun klar zu hören ist. An den Zeilenschlüssen bleibt jeweils eine Frauengruppe auf dem erreichten Ton stehen und hält ihn bis zum Schluss der Strophe auf dem jeweiligen Vokalklang aus, die übrigen Gruppen singen weiter: Gruppe I bleibt stehen auf dem dis („Herzeleid“); Gr. II auf dem g („beklagen“), Gruppe III auf dem fis („Kind“), Gruppe IV singt bis zum Schlusston.

B.

Variation zu A:

Über das ganze Lied wird dieser Akkord aufgebaut. Die Männer singen zu jeder Strophe den Bordun e-h (wie oben).

Strophen 1 und 2 alle Frauengruppen gemeinsam einstimmig, ohne Haltetöne

Str. 3 Gruppe I bis dis („Sünd“), Gr II-VI bis zum Schluss

Str. 4 Gruppe I bis dis („Frist“), Gruppe II bis g („bedenket“), Gruppe III und IV bis zum Schluss.

Str. 5 Gruppe I bis dis („Ruh“), Gruppe II bis g („Tränen“), Gruppe III bis fis („Grab“), Gruppe IV bis zum Schluss.

### **85 O Haupt voll Blut und Wunden**

Die 1. Strophe wird einstimmig gesungen. Die Lautstärke wechselt in jeder Zeile, so unterstützt die Dynamik den Text:

Z. 1 und 3 forte

Z. 2 und 4 piano

Z. 5 piano

Z. 6 forte

Z. 7 piano

Z. 8 crescendo

### **96 Du schöner Lebensbaum des Paradieses**

Zur Einstimmung wird vorweg gesummt:

a).e' – h' – e' (Halbe), Männerstimmen singen eine Oktave tiefer in ihrer Lage

b) e' – fis' – d' – e' (Halbe, Viertel, Viertel, Halbe), h' – a' – c''- h' (Halbe, Viertel, Viertel, Halbe)

c) wie a)

So sind die zentralen Töne schon einmal erklingen und sind vorweg geklärt.

⇒ Strophe 1 wird einstimmig gesungen

Variation: Strophe 1 wird einstimmig in drei Gruppen gesungen, die jeweils zwei Takte singen. Den Schlusstakt singen alle.

⇒ in Strophe 2 sucht sich jede ein Wort aus, das ihr am Wichtigsten ist. Die Strophe wird einstimmig leise gesungen, das wichtigste Wort laut (wirklich nur ein einziges Wort !)  
Variation: Strophe 2 wird einstimmig laut gesungen, das wichtigste Wort wird verschwiegen  
⇒ Strophe 3 eine kleine Gruppe singt die Melodie, die anderen halten während dieser Strophe einen e-moll-Akkord aus, der die Melodie „einkleidet“ ohne sie zu erdrücken. Der Akkord kann in beliebiger Lage gesungen/ gesummt werden, jede singt den eigenen Lieblingston innerhalb des Akkordes.

Variation: Die große Gruppe singt/ summt einen e-moll-Akkord. Auf Handzeichen der Singleiterin wechselt jede/jeder zu einem anderen Ton innerhalb des Akkordes.  
Mit dem fünften Akkordwechsel steigt die kleine Gruppe ein und singt dazu die 3. Strophe des Liedes. Beim jedem Zeilenwechsel wechselt die große Gruppe ihre Akkordtöne.

⇒ Strophe 4 wird einstimmig gesungen. Alle singen nacheinander nur jeweils nur ein Wort. Die Strophe wird so durch die Gruppe weitergegeben. Eine Aufstellung im Kreis ist hilfreich für die Weitergabe.

Variation: Strophe 4 - einstimmig, alle singen nur eine Silbe. Auf gute Silbenanschlüsse innerhalb der einzelnen Wörter achten, d.h. die Melodie an diesen Stellen in der Gruppe legato weitergeben.

⇒ Strophe 5 Alle fangen gemeinsam einstimmig an zu singen, pro Zeile (= zwei Takte plus ein Schlusstakt) wird ein Ton nach Belieben verlängert. Dann normal weitersingen, am Zeilenende treffen sich alle auf dem gleichen Ton.

Variation: Strophe 5 wie oben, aber jetzt treffen sich alle erst auf dem Schlusston.

⇒ Strophe 6 Die Melodie wird als reales (.d.h. Intervalle bleiben gleich) Quintorganum gesungen, die tiefen Stimmen beginnen mit e, die, die gern sehr hoch singen, mit der Oberquinte h (Vorsicht: mit cis' !)

Variation: Strophe 6 Die Melodie wird in drei rhythmischen Schichten gleichzeitig übereinander gesungen:

Gruppe I singt wie notiert, zweimal durch

Gruppe II (Obergruppe) singt doppelt so schnell wie Gruppe I, viermal durch, nach dem Schlusston jeweils sofort wieder von vorn beginnen.

Gruppe III (Untergruppe) singt halb so schnell wie Gruppe I, einmal durch

Dazu kann von einer vierten Gruppe ein Orgelpunkt e oder ein Quintbordun e (unten) – h (oben) auf „Dank“ gesungen werden.

2. Variation: Die Fassung jeder Gruppe I-III wird als Quintorganum (siehe Strophe 6) gesungen

## **97 Holz auf Jesu Schulter**

Die Soprane singen die Melodie, die anderen Stimmen dazu ein Ostinato

Ganze – Ganze - Brevis mit dem Text „Kyrie“:

Bass: g-d-g (G), Tenor: d'-c'-b, Alt: b'-a'-g'.

## 98 Korn, das in die Erde

A. Zur einstimmig gesungenen Melodie kommt ein Orgelpunkt e oder ein Quintbordon e (unten) und h (oben) summend oder auf den Vokal o gesungen dazu. Zu Beginn des Abgesanges („Liebe lebt auf, die längst erstorben schien“) setzt der Orgelpunkt/ Bordon aus, ab „Liebe wächst...“ wieder dazu.

B. Die Frauen singen die Melodie, die Männer dazu den letzten Melodieabschnitt „Liebe wächst...grün“ in doppelter Vergrößerung (Viertel werden Ganze). Vor der letzten langen Note wird nachgeatmet (Handzeichen der Singleiterin ist hilfreich).

## 100 Wir wollen alle fröhlich sein

A. Die Halleluja-Strophe wird im dreistimmigen Kanon von den Frauen gesungen, Einsatzabstand: ein Halleluja. Jede Gruppe singt die Strophe einmal durch. Die Männer singen dazu ein Ostinato in punktierten Halben, das nach dem Auftakt der Melodiestimmen auf den Voltakt einsetzt:

(1. 2. 3. 4.)  
Text : „Hal - le - lu - ja“  
Töne: d fis a d

Das Ostinato kann auch im vierstimmigen Kanon gesungen werden.

B. Die Hallelujastrophe wird mit künstlichem Echo versehen, drei Gruppen singen gleichzeitig:  
Gruppe I: Melodie wie im Gesangbuch  
Gruppe II: die Melodie wird in Viertel zerlegt und textiert:

Töne: d / d d fis / a a h / a fis g / a a  
Text: „Hal-le-lu-ja, hal-le-lu- ja, hal-le- lu- ja“ usw.

Gruppe III: fasst die Melodie zusammen: nur die Schwerpunkte, d.h. die Einsen jedes Dreivierteltaktes, werden gesungen (zu punktierten Halben verlängert) und textiert:

Töne: d / a / a / a / cis' / d' / a / fis  
Text: „Hal-le- lu - ja, hal - le - lu - ja“ usw.

Gruppe II und III singen auf Text „Halleluja“ bis zum Schluss der Strophe.

## 102 Jesus Christus, unser Heiland

Die Gemeinde wird in fünf Gruppen eingeteilt. In den ersten vier Gruppen wird je ein einziger Ton aus der Melodie summend ausgehalten: I e, II g, III a, IV h. Wenn beim silbenweisen Durchgang durch die Melodie dann dieser Ton gültig wird, bekommt er seinen Text, sonst hält der Summklang weiter an.  
Die Gruppe V singt dort hinein nur die Töne c und fis zu gegebener Zeit

(„ist“ bzw. „eleison“), diese Töne werden aber nicht ausgehalten.  
Es ist spannend, dieses Beispiel auf einer Aufnahme zu hören und zu verfolgen.

### 105 Erstanden ist der heilig Christ

A. Das Lied wird mit verteilten Rollen (Evangelist, Frauen, Engel) gesungen. Halleluja singen immer alle, ebenso die Rahmenverse (1-3, 17). Als Lesung im Ostergottesdienst.

B. Drei Gruppen werden gebildet, die unterschiedlich stark besetzt sind ( forte, mezzoforte, piano). Die Melodie wird einstimmig gesungen. Die Strophe wird in Abschnitte eingeteilt, die von den Gruppen wiederholt werden. Dabei wird das Taktmaß nicht berücksichtigt, umso strenger jedoch die einzelnen Notenwerte (Viertel bleiben in jedem Fall Viertel, auch in dichtem Anschluss).

Die Forte-Gruppe beginnt und singt die erste Zeile in Abschnitten, die dann jeweils von der Mezzoforte- und der Piano-Gruppe wiederholt werden:

//: Erstanden ist der ://: heilig Christ ://  
So entstehen Gruppen von 7/4- und 5/4-Takt.

Bei den Hallelujas beginnt die Piano-Gruppe mit zwei Silben, die Mezzoforte-Gruppe singt bis zur dritten Silbe, die Forte-Gruppe singt das Halleluja jeweils vollständig; jedes einzelne Halleluja wird so zerlegt gesungen:

Halle, Hallelu, Halleluja, Halle, Hallelu, Halleluja.

Weiter geht es mit der dritten Zeile

//: der aller Welt ein ://: Tröster ist :// wieder als Echo-Fassung wie oben,

dann als Steigerung: Halle, Hallelu, Halleluja, Halle, Hallelu, Halleluja.

### 110 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ

A. Das Lied wird im zweistimmigen Kanon gesungen. Einsatzfolge:

„Die gan – Die gan-„

Die zweite Stimme singt als leises Echo hinterher, womöglich auch entfernt von der anderen aufgestellt. In den kurzen Atempausen der ersten Stimme ist zu lauschen auf die Echostimme.

B. Zunächst wird die „Urmelodie“ gesungen:

	♩	♩	♩	♩	♩	♩	♩	♩	♩	♩	♩	
Töne:	f	d	c	a	g	a	a	f	g	f	c	d
Vokale:	a	ä	e	i	e	e	ei	u	ö	i	e	e

Dazu wird dann die Melodie gesungen.

C. Die Strophen werden auf verschiedene Gruppen aufgeteilt. „Halleluja“ singen immer alle. Variante: Der Strophentext wird von allen gesungen, die Hallelujas werden auf vier Gruppen aufgeteilt.

### **111 Fröh Morgens, da die Sonn aufgeht**

A. Die Strophen des Liedes werden nach dem Text dynamisch und agogisch variiert.

Halleluja singen immer alle.

Str. 1 alle, normal

Str. 2-4 Z.1+2 Männer, Z.3+4 Frauen = Gegensatz hohe - tiefe Stimmen

Str. 5 schnell

Str. 6+7 Z.1+2 forte, Z.3+4 piano

Str. 8 sehr langsam

Str. 9 pianissimo

Str. 10 fortissimo

### **112 Auf, auf, mein Herz mit Freuden**

Die Melodie wird einstimmig gesungen. Immer, wenn der Rhythmus  
punktierte Viertel – Achtel - Viertel

vorkommt, klatscht man diesen Rhythmus mit leichten (!) Schlägen mit

### **116 Er ist erstanden, halleluja**

A. Die Melodie wird einstimmig gesungen, bei den „Hallelujas“ wird mitgeklatscht.

B. Die Melodie wird einstimmig gesungen, zwei Gruppen wechseln sich zeilenweise ab.  
„Halleluja“ singen immer alle.

C. Als Prozessionslied singen, dazu durch die Kirche schreiten.

1. Durchgang: ganztaktige Schritte (sechs Viertel = ein Schritt). Beginn nach dem drei Viertel  
langen Auftakt bei „-stan-den“ (nach dem Taktstrich) mit dem rechten Fuß.

2. Durchgang: halbtaktige Schritte (drei Viertel = ein Schritt), Beginn ebenfalls nach dem  
Taktstrich mit dem rechten Fuß.

3. Durchgang: Doppelreihige Prozession in beiden Schrittfolgen gleichzeitig um das  
Mittelschiff. Die langsame Gruppe schreitet innen, die schnelle Gruppe außen. In  
Gegenrichtung schreiten, dann kommt es zu vielen österlichen Begegnungen.

Aus: Christa Kirschbaum, Melodiespiele mit Gesangbuch-Liedern,  
(Singen bewegt - Neue Zugänge zum Singen mit der Gemeinde – Band 1),  
Strube Verlag München, Ed. 6249